



Große Männer und Frauen Gottes was war ihr Geheimnis

Joachim Schmid

22. Januar 2016



Dieses Werk von Joachim Schmid ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de).

Über diese Lizenz hinausgehende Erlaubnisse können Sie unter <http://europe4jesus.de> erhalten.

Dies ist eine allgemeinverständliche Zusammenfassung der Lizenz (die diese nicht ersetzt) als Bild hier wiedergegeben von <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>. Die vollständige Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/legalcode>

Sie dürfen:

Teilen — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:



Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.



Nicht kommerziell — Sie dürfen das Material nicht für kommerzielle Zwecke nutzen.



Keine Bearbeitungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf anderweitig direkt aufbauen dürfen Sie die bearbeitete Fassung der Materials nicht verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder technische Verfahren einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts gedeckt sind.

Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie Persönlichkeits- und Datenschutzrechte zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.

Zu meiner Person

November 2025

Mein Name ist Joachim Schmid und ich wurde 1973 geboren.

Ich bin verheiratet mit Debora Schmid und zusammen haben wir vier Kinder.

Von 1989-2024 habe ich in einem großen Technologiekonzern als Techniker gearbeitet.

Mit ca. 20 Jahren habe ich mein Leben Jesus gegeben. Ich war errettet und dachte das wäre alles. 15 Jahre lang ging es dann in meinem Leben langsam aber sicher bergab, bis die Gesundheit, die Ehe und auch meine Beziehung mit Gott an einem Tiefpunkt angelangt war. Die Wende kam, als ich dann Ende 2007 Gott begegnete. Er brach regelrecht in mein Leben hinein und das veränderte Alles. Meine Ehe wurde heil, die Krankheiten geheilt und Befreiungen geschahen. Dank sei Gott!!!!

2009 ging ich auf eine berufsbegleitende Abendbibelschule und von 2012 - 2016 habe ich die Fortbildung zum Pastoralassistent (GOSPEL FORUM) absolviert. Das hat mich sehr herausgefordert und positiv geprägt. Ich bin eigentlich kein intellektueller Typ und auch kein Bücherwurm, aber gute Theologie ist sehr bereichernd und lebensverändernd.

Neben dem Gebetsdienst am Sonntag leiteten wir von 2011-2024 eine Kleingruppe, „Room of Supernatural“ mit dem Schwerpunkt auf dem Heiligen Geist und seine Gaben (Wirkungen). Über viele Jahre hinweg veranstalteten wir Freizeiten, bis wir dann 2024 unsere erste richtige Konferenz durchführten, zusammen mit der City Church Furtwangen.

Ende 2024 haben wir den **Verein Europa für Jesus e.V.** gegründet, mit dem Ziel die Länder und Nationen in Europa mit dem Evangelium zu erreichen, und das, was verloren gegangen ist, wieder zurückzugewinnen.

Nun zu meinen schriftlichen Arbeiten und Präsentationen: Neben den allgemeinen Themen wie u.a. Bibelkunde AT und NT, habe ich mich besonders auf die Kirchengeschichte der letzten 100 Jahre konzentriert, im Speziellen auf die pfingst-charismatische Kirchengeschichte. Die umfangreichste und meiner Meinung nach wichtigste Arbeit ist hierbei die Ausarbeitung über: „Große Männer und Frauen Gottes, was war ihr Geheimnis“. Darüber hinaus habe ich einige Biographien von herausragenden Dienern Gottes in Form von Präsentationen verfasst. Mein Ziel ist, dass jeder der diese Arbeiten liest, inspiriert wird vom Geist Gottes und einen Hunger bekommt nach der Quelle, nach Gott selbst. Ich wünsche jedem Leser eine Begegnung mit Gott und mit seiner lebensverändernden Power.

Joachim Schmid

„Große Männer und Frauen Gottes - was war ihr Geheimnis“

Inhalt

1. Einleitung.....	5
1.1 Die deutschen Philosophen.....	7
1.2 Die historisch-kritische Methode der Bibelauslegung und die Entmythologisierung der Bibel nach Bultmann.	7
1.3 Ersatztheologie	8
2. Eine Analyse von Biographien des 20. Jahrhunderts	12
2.1 Smith Wigglesworth.....	12
2.1.1 Kurzbiographie	12
2.1.2 „Gottes Offenbarungen“ in Smiths Leben.....	13
2.1.3 Auswirkungen der „Gottes Offenbarungen“ auf sein Leben.....	14
2.1.4 Auswirkungen der „Gottes Offenbarungen“ auf sein Handeln (Dienst).	15
2.1.5 Smiths „Wüstenzeit“.....	16
2.2 John G. Lake.....	17
2.2.1 Kurzbiographie	17
2.2.2 Gottes Offenbarungen in Johns Leben	18
2.2.3 Auswirkungen der Offenbarung Gottes auf sein Leben	19
2.2.4 Auswirkungen der Gottes Offenbarungen auf sein Handeln.....	20
2.2.5 Johns Unausgewogenheit	21
2.3 Kathryn Kuhlman	22
2.3.1 Kurzbiographie	22
2.3.2 Gottes Offenbarungen in Kathryns Leben.....	23
2.3.3 Die Auswirkungen der Gottesoffenbarungen auf ihr Leben	24
2.3.4 Auswirkungen der Gottesoffenbarungen auf ihr Handeln.....	26
2.3.5 Kathryns Angst	28
3. Fazit	28
3.1 Die persönliche Prägung.....	28
3.2 Die „Handlungen“ Gottes im Leben von	29
3.3 Ihre Geistesgaben	30
3.4 Unterschiede zwischen den Personen.....	30
3.5 Das wahre Geheimnis von Smith, John und Kathryn.....	32
Literaturverzeichnis und Anhänge.....	35

1. Einleitung

Meine Motivation über dieses Thema meine Abschlussarbeit zu schreiben ist schon einige Jahre alt, und ich freue mich sehr darüber, dass jetzt die Zeit ist eine Arbeit darüber zu schreiben. Ich glaube, dass die Arbeit mich und jeden Leser weiterbringen wird, vor allem was die praktische Umsetzung in unser Leben angeht.

Warum dieses Thema? Ich beschäftige mich schon seit Längerem mit der Kirchengeschichte, vor allem der deutschen der letzten 100 Jahre. Ich glaube, dass wir Gottes Wirken in der Kirchengeschichte sehen können. Angefangen mit der Apostelgeschichte über Augustinus, die Reformation (Luther), der Heiligungsbewegung bis hin zur Geburtsstunde der Pfingstbewegung (die Erweckung in der Azusa Street von Los Angeles 1906-1909) über die Anfänge der Charismatischen Bewegung (1960-1970) die in allen Hauptdenominationen bis heute auftritt.

Noch ein kleiner Ausflug nach Deutschland, weil mir unser Land sehr am Herzen liegt. Martin Baron (Leiter von Gottes-Haus und CFAN Mitarbeiter) spricht darüber, dass Deutschland anders ist. Das zeigt sowohl unsere Geschichte als auch unsere Kirchengeschichte, deshalb verweise ich auf den Film von Martin Baron „100 Jahre Stagnation in Deutschland“¹ (siehe Anhang) in dem er meines Erachtens nach sehr gut beschreibt was ca. die letzten 100 Jahre in Deutschland passiert ist, als auch die hieraus entstandenen Konsequenzen. Ich glaube, der Film hilft zu verstehen, warum Deutschland bzw. die Deutschen anders sind.

Martin Baron beschreibt, wie sich die Pfingstbewegung weltweit ausbreitete und schließlich nach Deutschland kam. Er führt weiter aus, wie sich daraufhin die führenden Leiter der etablierten Kirchen in der Berliner Erklärung gegen die „Pfingstbewegung“ aussprachen.

Ein Ausschnitt aus der Erklärung: „Die sogenannte Pfingstbewegung ist nicht von oben, sondern von unten...“ (siehe Anhang)

Baron schildert die Folgen der Berliner Erklärung. Diese führte dazu, dass die Christen in Deutschland uneins wurden und einander in offener Ablehnung gegenüberstanden. Eine derart scharfe Ablehnung und Verurteilung der „Pfingstbewegung“ gab es in dieser radikalen und offiziellen Form nur in Deutschland.

¹ Baron, Martin, *100 Jahre Stagnation in Deutschland*
http://www.youtube.com/results?search_query=100+Jahre+Stagnation+in+Deutschland
(am 6.1.2016 15:20)

Weiter führt M. Baron aus, wie diese Uneinigkeit es überhaupt erst möglich gemacht hat, dass Adolf Hitler und sein NS-Regime Fuß fassen konnten, was seiner Ansicht nach in den 2. Weltkrieg und den Holocaust mündete. 100 Jahre später, also 2009 kam es zu einer gemeinsamen Erklärung (siehe Anhang), in der sich beide Parteien als Brüder bezeichneten und so eine Basis des Friedens geschaffen wurde. Er erklärt, dass in den letzten 100 Jahren die Zahlen der wiedergeborenen Christen in Deutschland nicht stark gestiegen sind, während in anderen Ländern große Erweckungen ausbrachen. In Deutschland herrschte 100 Jahre Stagnation.

Zu erwähnen ist hier, dass es einen Deutschen „Vorläufer“ gab, nämlich Johann Christoph Blumhardt geboren 1805 in Stuttgart, er war evangelischer Pfarrer in Möttlingen bei Bad Liebenzell und später hatte er seine eigene Wirkstätte in Bad Boll in einem Kurbad. Er hatte einen Heilungs- und Befreiungsdienst von ca. 1843 bis zu seinem Tod 1880.

Das Bemerkenswerte an ihm war aber seine Vision: Johann C. Blumhardt erwartete in naher Zukunft eine Ausgießung des Heiligen Geistes, das war seine Hoffnung, darüber lehrte und predigte er, und selbst in ausweglosen Situationen ja sogar, wenn er mit dem Tod konfrontiert wurde wies er alle darauf hin, dass Jesus Sieger ist und bleibt.

Blumhardt erhoffte für die Gegenwart, die er als „Letztzeit“ sah, eine weltweite Ausgießung des Geistes. Ihr gegenüber wird die Apostelzeit nur als Vorspiel erscheinen; das Pfingstwunder wird überboten werden. Er war ein Vorläufer im Bereich Heilung und Befreiung und hat Dinge gesehen die zu seiner Zeit nur ganz Wenige sehen konnten. 1906 kam es dann in der Azusa Street in Los Angeles zu der Ausgießung des Heiligen Geistes mit sehr weitreichenden Folgen, die Geburtsstunde der weltweiten Pfingstbewegung.²

Johann C. Blumhardt hat diese Ausgießung des Heiligen Geistes vorausgesehen und ca. 20 Jahre nach seinem Tod ist sie dann gekommen. Das Tragische daran war, als die Pfingstbewegung nach Deutschland kam waren die Christen nicht darauf vorbereitet, Blumhardt konnte seine Vision von *Joel 3 in den letzten Tagen wird Gott seinen Geist ausgießen auf alles Fleisch*..... nicht auf die nächste Generation übertragen obwohl sein Sohn ebenfalls Pfarrer und Theologe war. Dieser Umstand wiegt meiner Meinung nach sehr schwer, Deutschland hätte eine Führungsrolle in der Pfingstbewegung einnehmen können, und stattdessen wurde unser Land Schlusslicht.

² Ising, Dieter, *Johann Christoph Blumhardt*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2002 S.352

Nun komme ich auf 3 weitere Punkte zu sprechen, die mit unserer deutschen Vergangenheit zu tun haben und die bis heute Auswirkungen auf das Glaubensleben in Deutschland haben.

1.1 Die deutschen Philosophen

Kant, Marx, Feuerbach und Nietzsche haben vorgedacht was weite Teile der Gesellschaft heute denken. Ihre Philosophien und Ideologien haben die Gesellschaft zu großen Teilen beeinflusst. Wären die Denker innerhalb ihrer Grenzen und Disziplin geblieben, hätten ihre Philosophien durchaus fruchtbar (für die Menschen) sein können. Nun war das aber in weiten Teilen nicht so, und die Philosophen haben sich mit der Theologie (der Lehre über Gott) beschäftigt. Wovon die meisten von ihnen keine Ahnung hatten, da sie gar nicht an Gott glaubten. Das wäre das gleiche wie wenn ein Blinder über die Schönheit der Natur schreiben würde.

Die meisten von ihnen vertreten eine einseitige Sicht, wie ihrer Meinung nach die Welt funktioniert. Gott hat in den Ideologien der meisten, keinen Platz. Für mich stellt es sich wie folgt dar: Sehr viele deutsche Philosophen haben ihren eigenen Weg zur „Erleuchtung“ gefunden. Ohne Gott und ohne Jesus Christus als den „*Weg und die Wahrheit und das Leben*“. Damit haben sie klar ihre Disziplin (Philosophie) verlassen. Das Fatale ist, dass nicht nur sie selber an ihre Ideologien geglaubt hatten, sondern sehr viele Menschen bis heute an ihren „Weltanschauungen“ festhalten und danach leben.

1.2 Die historisch-kritische Methode der Bibelauslegung und die Entmythologisierung der Bibel nach Bultmann.

Seit der Aufklärung hat sich die historisch-kritische Methode zur Bibelauslegung entwickelt. Die biblischen Texte werden auf ihren Text, Literatur, Form und Traditionskritik hin untersucht. Bei der Entmythologisierung der Bibel geht es darum, die „Mythen“ und Wundergeschichten der Bibel in die heutige Gesellschaft zu übersetzen, damit sie jeder verstehen kann. Das Ergebnis dieser Methode war eine Bibelkritik, welche die Wunder und Heilungen und Machterweise Gottes wie sie in der Bibel stehen, vielleicht noch als historisch echt anerkennt, allerdings diese für die Gegenwart nicht mehr gültig und erfahrbar darstellt. Die übernatürlichen Geschehnisse in der Bibel wurden als Mythen gesehen und umgedeutet, da sie von einem Menschen der in heutiger Zeit lebt, nicht verstanden, erlebt und geglaubt werden können. Auch hier waren es deutsche Theologen wie Bultmann oder Semler die in diesen Wissenschaften federführend waren.

1.3 Ersatztheologie

Mit Ersatztheologie ist gemeint, dass Gott sein auserwähltes Volk (die Juden) für immer verworfen und verflucht hat, die Kirche (Christen, Gemeinde) an ihre Stelle getreten ist und dadurch den Zugang zu allen Verheißungen und alle Segnungen von Gott hat.

Eine Person hat sich hier besonders hervorgetan, der deutsche Theologe Walter Grundmann.

Er war der wissenschaftliche Leiter des „Institut zur Erforschung jüdischen Einflusses auf das deutsche Leben“ auf der Wartburg, dessen erklärtes Ziel es war, alles Jüdische aus der Bibel zu verbannen. Dazu gehörte das komplette AT, die hebräische Sprache bis hin zu Jesus Christus der, so die Behauptung, ein Arier war und nur in Israel gelebt hat selbst aber kein echter „Jude“ war. Ziel war, dass die Bibel (NT) und auch das christliche Leben, die Kultur, die Tradition usw. ja die ganze Gesellschaft ohne jeglichen jüdischen Einfluss sein sollte. Die letzte Konsequenz aus dieser „neuen Religion“ war, dass die Juden aus ganz Europa verschwinden mussten. Wie wir aus der Geschichte wissen, wurde dies mit deutscher Gründlichkeit umgesetzt. Von den damals ca. 10 Millionen in Europa lebenden Juden wurden min. die Hälfte also ca. 5 Millionen ermordet. Allein aus dem Grund, weil sie Juden waren!!!

Mir fällt bei diesen Geschehnissen folgendes auf: Diese Lehren oder Ideologien sind alle eine offene Kriegserklärung gegen Gott. Dies führe ich in den folgenden Abschnitten näher aus.

Vor allem geht die Verwerfung der Pfingstbewegung in Deutschland frontal gegen den Heiligen Geist und seine Wirkungen. Und dadurch hat sich die Christenheit über weite Teile in Deutschland von seinem Handeln (Wirken) abgeschnitten.

Die Philosophien der meisten deutschen Philosophen wollen uns weis machen wie die Welt funktioniert und wie wir glücklich werden können, ohne Gott, ohne Jesus Christus, ohne Retter. Die Wahrheit ist das keine Philosophie oder Ideologie jemals einen Menschen retten kann oder retten wird, aber der Retter der Welt, Jesus Christus kann und wird Menschen retten, alle die sich von ihm retten lassen.

Die nächsten zwei Punkte zielen direkt auf das Wort Gottes ab, Entmythologisierung und Ersatztheologie sind nichts weiter als Umdeutungen von Tatsachen. Übrig bleibt ein trauriges Gerippe von menschlicher Besserwisserei, aber nicht mehr das Wort Gottes. Es wurde seiner geistigen Durchschlagskraft beraubt und dadurch praktisch wirkungslos gemacht.

Nun nochmal alle Punkte zusammengefasst: Wir wollen Gott nicht (Heiliger Geist), wir brauchen ihn nicht, es gibt ihn gar nicht (wir haben unseren eigenen Weg), sein Wort muss umgedeutet und uminterpretiert werden (alles Jüdische und alle Wunder müssen raus).

Was übrig bleibt ist nicht mehr Gott, sondern schlichtweg menschlicher Egoismus, Stolz und

Hochmut, und eine Bilanz die förmlich zum Himmel schreit. Das Tragische daran ist, dass diese Dinge vorwiegend aus den eigenen Reihen kamen, also von Theologen und geistlichen Menschen die zur damaligen Zeit Einfluss hatten.

Wenn man diese Zeilen als Deutscher liest, dann kann es einem angst und bange werden und es stellt sich die Frage: Wie kommen wir, bei all den Irrwegen und wiedergöttlichen Strömungen wieder zurück zu Gott, zur Wahrheit?

Ich glaube jeder tut gut daran sich selbst zu prüfen wie er zu den einzelnen Punkten steht (Heiliger Geist, Wunder, Juden usw.) und wenn nötig, seine Ansichten zu korrigieren und zu ändern.

Ich halte es für sehr wichtig die Vergangenheit zu kennen, um die Gegenwart besser zu verstehen und um in der Zukunft richtig Handeln zu können.

Ich will nicht verschweigen, dass es positive Veränderungen in Deutschland gibt z.B. ist die Akzeptanz von pfingst-charismatischen Kirchen vor allem die letzten 10 Jahre deutlich gestiegen, und selbst in den Universitäten ist die historisch-kritische Methode zur Auslegung der Bibel nicht mehr die einzige Methode, die Bibel auszulegen.

Der Ersatztheologie wird in weiten Teilen der Christenheit heute widersprochen, zumindest bei deren Leitern. Und es gibt heute zahlreiche Werke in Deutschland die an der Seite Israels stehen und Freunde Israels sind.

Man sieht schon das Licht am Ende des Tunnels, und die Prophetien über das Wirken Gottes in Deutschland und ganz Europa nehmen vor allem in den letzten Jahren immer mehr zu.

Am Ende seines Films auf der Homepage „Gottes-Haus“ erzählt Martin Baron von einer Prophetie die von Charles F. Parham und William J. Seymour, den beiden Männern die die Azusa-Street-Erweckung ausgelöst hatten, 1909/1910 stammt:

<http://www.gottes-haus.de/specials/100-jahre-stagnation/azusa-prophetic/>³

„In etwa 100 Jahren wird es eine Ausgießung des Geistes Gottes und seiner Shekina-Herrlichkeit geben, die größer und weitreichender sein wird als das, was sie in der Azusa-Street-Erweckung erfahren haben.“

³ <http://www.gottes-haus.de/specials/100-jahre-stagnation/azusa-prophetic/>

Für mich stellt es sich so dar, dass das was zur Zeit der Apostelgeschichte (vor ca. 2000 Jahre) normal war, nennen wir es den „Apostolischen Standard“ über weite Zeiträume in der Kirche verloren gegangen war und dass Gott diese Dinge Schritt für Schritt wieder „zuschaltet“, je näher wir der Wiederkunft Christi kommen.

Das finde ich sehr spannend, und ich bin Gott sehr dankbar dafür, dass ich genau in dieser Zeit lebe.

Nehmen wir das Beispiel der Azusa Street Erweckung:

„Die beiden Hauptanziehungspunkte waren das Zungenreden dicht gefolgt von Krankenheilungen. Bald schon waren die Wände besät mit den Krücken und Gehstöcken derer, die durch ein Wunder geheilt worden waren. Auf die Gabe der Zungen folgte die Gabe der Auslegung, und mit der Zeit behaupteten Seymour und seine Anhänger, alle Gaben des Heiligen Geistes seien der Gemeinde wiedergeschenkt worden.“⁴

Gott stellt den „Apostolischen Standard“ wieder her.

Reinhard Bonnke schreibt: *„In seinem Buch „Joy unspeakable“ (Unaussprechliche Freude) kam der britische Bibellehrer D. Martyn Lloyd-Jones zu dem Schluss, dass Erweckung die Taufe im Heiligen Geist ist. Er erbrachte den eindeutigen Beweis dafür, dass es in der Schrift einen Empfang von Kraft nach der Bekehrung gibt, nämlich die Taufe im Heiligen Geist, und dass es sich dabei um Erweckung handelt. Seit 1901, als diese Wahrheit wiederentdeckt wurde, hat die Wiederherstellung biblischer Zeichen und Wunder Millionen Menschen ins Reich Gottes gebracht.“⁵*

Gott hat immer durch einzelne Menschen oder Gruppen gewirkt, um Erweckung zu bringen. Zu Zeiten der Urgemeinde waren es die Apostel wie Paulus, Petrus usw., in der Azusa Street Parham und Seymour und heute sind es Menschen wie Reinhard Bonnke, die eine Erweckung auslösen.

⁴ Bartleman, Frank, *Feuer fällt in Los Angeles*, Hamburg: C.M. Fliß, 1991.S. 17

⁵ Bonnke, Reinhard, *Jeden Tag neue Kraft*, Erzhausen: E-R Productions GmbH, 2008.S. 16.10

Und um genau solche Personen dreht sich diese Arbeit. Personen, die überall wo sie auftraten, eine Erweckung ausgelöst haben. Das hatte zur Folge, dass neue Gemeinden entstanden oder ein gewaltiges Gemeindewachstum auftrat, immer begleitet von Wundern und Heilungen. Mein Fokus liegt auf Männern und Frauen die vorwiegend im letzten Jahrhundert gewirkt haben und zu den sogenannten Heilungsevangelisten zählen. In deren Dienst waren also zwei Elemente dominant:

1. Die Verkündigung des Evangeliums, die Errettung der Menschen
2. Der Heilungsdienst, Heilungen von Krankheiten

Im Verlauf der Arbeit werden folgende Personen betrachtet: Smith Wigglesworth, John G. Lake und Kathryn Kuhlman. Der Schwerpunkt der Betrachtungen liegt nicht auf ihrer Lebensgeschichte (Biographie) wie sie Robert Liardon in dem Buch „*Gottes Generäle*“ schon gut beschrieben hat, sondern auf dem systematischen Herausarbeiten der Gemeinsamkeiten dieser Personen. Gemeinsamkeiten bezogen auf ihre geistige Vollmacht und Durchschlagsfähigkeit. Als Frage ausgedrückt, die die folgenden Betrachtungen begleitet:

„Woher kam ihre Vollmacht und Wirkung in ihrem Dienst, was war ihr Geheimnis?“

In dieser Arbeit will ich genau diesen Geheimnissen auf die Spur kommen, diese herausarbeiten und darstellen.

Genau diesen Fokus wird mein Fazit am Schluss haben. Ich stelle es unter die Frage „was können wir von diesen Menschen lernen, was können wir anwenden, von was können wir profitieren?“

2. Eine Analyse von Biographien des 20. Jahrhunderts

2.1 Smith Wigglesworth

2.1.1 Kurzbiographie

- 8.6.1859 Smith wird in der Kleinstadt Menston in England geboren, und im Dezember in der anglikanischen Kirche getauft
- 1865-66 Smith muss auf dem Feld arbeiten, später dann in einer Wollfabrik, 12h Tag, für den Schulbesuch bleibt keine Zeit
- 1867 der kleine Smith bekehrt sich in der Methodistengemeinde seiner Großmutter
- 1872 Konfirmation in der Kirche von England (Gottesoffenbarung), Umzug nach Bradford
- 1875-76 Er schließt sich der Heilsarmee und den Plymouth-Brüdern an. Smith lässt sich taufen und erlernt das Klempnerhandwerk
- 1879 Arbeit unter armen Kindern in Liverpool, Evangelisationsversammlungen und Speisungsprogramme.
- Ende 1882 Polly und Smith heiraten, und er macht sich als Klempner selbstständig
- 1890 Nach einer Wüstenzeit kehrt Smith gestärkt und voller Eifer in seinen Dienst zurück und macht seine ersten Erfahrungen mit Göttlicher Heilung in Leeds
- Um 1900 Smith und Polly gründen die Bowland Street Mission in Bradford.
Sie stellen eine Fahne vor dem Gebäude auf, mit der Aufschrift „Christus starb für unsere Sünden“ und „Ich bin der Herr, dein Arzt“.
- 1907 Smith empfängt die Taufe im Heiligen Geist und kann sofort frei reden, was ihm vorher nicht möglich war.
- 1913 Seine Frau Polly stirbt. Smith bittet Gott um eine doppelte Salbung
- 1914 Smith Internationaler Dienst beginnt, erste Reise in die USA, dann nach England, Frankreich, Schweiz, skandinavische Länder
- 1921 blühte Smiths Dienst. Er bekam Einladungen aus aller Welt, hielt Versammlungen in weiten Teilen von Europa, USA, Australien, Neuseeland und Zeichen und Wunder folgten ihm. Überall wo er diente, löste er eine Erweckung aus!

- 1932 Smith bittet Gott um weitere 15 Jahre für seinen Dienst. Er leidet an Nierensteinen
- 1936 Reise nach Südafrika, Prophetischer Ausspruch über David du Plessis in der er die Charismatische Bewegung voraussagt.
- 12.3.1947 Smith stirbt im Alter von fast 88 Jahren in Yorkshire⁶

Schaut man sich das Leben von Smith Wigglesworth genauer an, fällt eine wichtige Tatsache auf:

2.1.2 „Gottes Offenbarungen“ in Smiths Leben

a) Seine Wiedergeburt

Mit acht Jahren wurde Smith von Neuem geboren und war sich dessen auch bewusst! In einer Versammlung verstand er plötzlich was Jesus für ihn getan hat. Er zweifelte niemals an seiner Erlösung.

b) Das Spüren der Gegenwart Gottes

Bei seiner Konfirmation spürte Smith sehr intensiv Gottes Gegenwart, mehrere Tage lang. Die anderen Jungen hatten nichts Derartiges erlebt, da sie sofort wieder anfangen zu fluchen und zu streiten.

c) Visionen von Gott

Bei seiner Geistestaupe erlebt er Gottes Gegenwart und Kraft und hat dabei eine Vision. Bei einer großen Herausforderung in der es um Leben und Tod geht, (die Frau eines engen Freundes war schwer krank), hat er eine Vision in der er Jesus sieht der im zulächelt, die Frau wird sofort geheilt.

Diese „Offenbarungen Gottes“ ziehen sich durch sein Leben wie ein „Roter Faden“, angefangen von seiner Bekehrung, und seiner Konfirmation, bis hin zu Visionen von Jesus. Diese hatten jedes Mal Auswirkungen auf Smiths Leben und sein Handeln, wie ich unter Punkt 2 und 3 berichten werde. Man könnte sagen, dass er immer mehr von Gott erfüllt wurde und dadurch sein Dienst immer vollmächtiger wurde.

Ein gutes Beispiel dafür ist seine Geistestaupe. Vor seiner Geistestaupe war Smith nicht in der Lage zu predigen, er wollte zwar predigen schaffte es aber nicht. Er war ungebildet, stotterte

⁶ Liardon, Roberts, *Gottes Generäle*, Grasbrunn: Adullam, 1999. S. 197-224

und hatte einen sehr begrenzten Wortschatz. Nach seiner Geistestaufe konnte Smith frei reden, predigen und lehren, er war ein gewandter Redner mit großer Überzeugungskraft. Als seine Frau ihn das erste Mal nach seiner Geistestaufe sprechen hörte, sagte sie „Das ist nicht mein Smith, was ist bloß mit dem Mann passiert“⁷

2.1.3 Auswirkungen der „Gottes Offenbarungen“ auf sein Leben.

a) *Starke Sehnsucht nach Gott*

Schon als Kind betete er zu Gott, obwohl seine Eltern keine Christen waren.

Als er erwachsen war und von seiner Frau das Lesen und Schreiben gelernt hatte, hatte das Wort Gottes oberste Priorität in seinem Leben. Wenn er etwas Neues darin entdeckte, handelte er danach oder sagte zu Gott „Du wirst mir das geben müssen“ (z.B. die Geistestaufe, Sprachengebet, Heilung usw.).

b) *Hunger nach Gottes Wort*

Je mehr Smith Gottes Wort studierte und Dinge herausfand, desto mehr Hunger bekam er nach Seinem Wort. Unter allen Umständen nach dem Wort Gottes zu leben und zu handeln war sein Lebensinhalt.

Er entwickelte einen bedingungslosen Glauben an das Wort Gottes und hatte die Fähigkeit, den Glauben an Gott und an sein Wort in seinen Zuhörern zu entfachen.

c) *Großer Eifer und Kühnheit*

Bevor Smith im Geist getauft wurde, kam es vor, dass er einen Zornanfall bekam und sich nicht beherrschen konnte. Danach wandelte Gott sein Temperament in einen Eifer und in Kühnheit um, mit Gott voran zu gehen. Gott machte aus etwas Schlechtem etwas Gutes.

d) *Große Barmherzigkeit für Kranke und Notleidende*

Wenn er Gebetsanliegen aus aller Welt erhielt, flehte er zu Gott für die Menschen.

⁷ Hywel, Jack, *Mit Feuer getauft Das Leben Smith Wigglesworths*, Hamburg: C.M. Fliß, 1987. S. 71-72

2.1.4 Auswirkungen der „Gottes Offenbarungen“ auf sein Handeln (Dienst).

a) *Smith hört Gottes Stimme*

Durch die Führung des Heiligen Geistes redet Smith mit einem Mann und erklärt ihm das Evangelium, drei Wochen später war dieser Mann tot.⁸

Solches Reden Gottes zieht sich durch sein ganzes Leben, besonders in seinem letzten Lebensdrittel, als er im Heilungsdienst tätig war.

b) *Er war der Stimme Gottes gehorsam und handelt danach*

Das zeigt folgende Geschichte. Auf der Reise nach Australien ergab sich folgende Begebenheit: Smith wurde gefragt, ob er sich an einem Unterhaltungsprogramm am Abend beteiligen würde. Er stimmte zu, und sang ein „Pfingstlied“. Der Rest des Abendprogramms wurde abgesagt, und nun war Smith auf dem ganzen Schiff bekannt.

Ein weiterer Bericht handelt davon, dass er zu einer Frau gerufen wurde die schwer krank war. Er sagte ihr, er diskutiere nicht, sondern er bete und sie wird geheilt, was auch geschah. Die Frau war sichtlich beunruhigt und wollte mit Smith reden und sie fragte ihn, was mit ihrem Leben passiert sei und ob sie ihre alten Gewohnheiten beibehalten könne (Rauchen, Karten spielen, usw.). Smith sagte ja, sie könne die Dinge weitermachen!

Der Heilige Geist tat inzwischen sein Werk in dieser Frau und sie sagte: „Mein Leben ist anders geworden. Ich kann unmöglich mit diesen Dingen wieder anfangen.“ So machte sie ihre Zigarettenbestellung wieder rückgängig.⁹

In dieser Geschichte werden auch die Punkte c) und d) deutlich.

c) *Er war kühn und mutig und frei von Menschenfurcht*

Menschen beeinflussten sein Handeln nicht. Dadurch war es ihm möglich den Willen Gottes zu tun.

d) *Weisheit*

Die Weisheit, zu wissen wann wir handeln müssen und zu wissen wann wir Gott sein Werk tun lassen müssen, halte ich für eine herausragende Eigenschaft. In der oben genannten Geschichte der kranken Frau wird klar, dass Smith erkannt hatte, wann er Gottes Werke geschehen lassen musste: Wenn er der Frau befohlen hätte, diese so genannten „Notwendigkeiten“ aufzugeben, wäre die Veränderung sein eigenes Werk und nicht das des Heiligen Geistes gewesen.

⁸ Hywel, Jack, *Mit Feuer getauft Das Leben Smith Wigglesworths*, Hamburg: C.M. Fliß, 1987. S. 46

⁹ Hywel, Jack, *Mit Feuer getauft Das Leben Smith Wigglesworths*, Hamburg: C.M. Fliß, 1987. S. 122-126

2.1.5 Smiths „Wüstenzeit“

Man sieht, dass Smith auch nur ein Mensch war. Es gab eine Zeit in seinem Leben in der es steil bergab ging.

Sobald er sich längere Zeit nicht mit Gott beschäftigte und sich stattdessen mit anderen Dingen befasste (seinem Geschäft), entfernte er sich immer weiter von Gott. Sein Geschäft lief so gut, dass er rund um die Uhr arbeiten musste. Das hatte Auswirkungen, er half seiner Frau nicht mehr in der Gemeinde und die beiden lebten sich immer weiter auseinander. Polly folgte ihrem Ruf weiterhin entschlossen, während Smith Stimmung ihr gegenüber immer schlechter wurde. Schließlich konfrontierte ihn seine Frau mit seinem Verhalten. Diese Auseinandersetzung führte dazu, dass Smith wieder zurück zum Herrn fand. Sobald er sich außerhalb seiner Berufung bewegte, wurde seine Beziehung zu Gott und natürlich auch sein Dienst schlechter. Hier gibt es eine Wechselwirkung zwischen „in seiner Berufung sein“ und seiner Beziehung mit Gott und dem Dienst. In seinem Fall brauchte es eine Wiederherstellung seiner Beziehung mit Gott.¹⁰

¹⁰ Liardon, Roberts, *Gottes Generäle*, Grasbrunn: Adullam, 1999. S. 197-224

2.2 John G. Lake

2.2.1 Kurzbiographie

- 18.3 1870 geboren in Ontario, Kanada
- 1886 Übersiedlung mit den Eltern in die USA nach Sault Ste. Marie, Michigan
- 1891 John zieht nach Chicago, wo er in die Methodistschule aufgenommen wurde
im selben Jahr wurde ihm das Pastorat einer Gemeinde zugewiesen, er lehnte ab
und zog nach Illinois wo er seine zukünftige Frau kennenlernte
- 1893 Heirat mit Miss Jennie Stevens. Schon nach zwei Jahren wird seine Frau schwer
krank
- 1898 Nachdem er selbst und einige seiner Familienangehörigen unter dem Dienst von
John Alexander Dowie geheilt wurden, wird auch seine Frau vollständig geheilt
nachdem er mit J.A. Dowie Kontakt aufgenommen hatte.
- 1901 Umzug nach Zion City wo er unter A. Dowie göttliche Heilung studiert.
- 1904 John ist finanziell ruiniert, da sich Zion City als eine Pleite erwiesen hatte. Er
kauft sich einen Sitz in der Chicagoer Handelskammer, wird ein erfolgreicher
Managementberater und verdient ein Vermögen
- 1907 Nachdem er die Taufe im Heiligen Geist empfangen hat, gibt er seinen
Wohlstand auf und beginnt seinen geistigen Vollzeitdienst und lebt aus Glauben
- 1908 John und seine Familie brechen zur historischen Reise nach Afrika auf
- 12/1908 Seine Frau stirbt unerwartet während er auf einer Expedition ist
- 1909 Für 6 Monate Rückkehr in die USA um Mittel zu sammeln und mit 8
Missionaren nach Afrika zurückzukehren
- 1910 Lake und sein Team kehren nach Afrika zurück
- 1912 John und seine Familie kehren endgültig in die USA zurück. In den 5 Jahren
hinterlässt er 625 Gemeinden, 1250 Prediger die er zugerüstet hat und 100.000
errettete Menschen und unzählige Wunder und Heilungen
- 1913 Er heiratet Miss Florence Switzer
- 1914 John gründet die „Heilungsräume“ und die Apostolische Kirche in Spokane wo
100.000 Menschen geheilt werden

- 1924 Ist Lake in den ganzen USA als einer der führenden Heilungsevangelisten bekannt und hat insgesamt 40 Gemeinden gegründet. Die vielen Heilungen die dort geschahen brachten ihm den Spitznamen Dr. Lake ein.
- 1931 Ist John schwach und erschöpft und fast blind. Nach einer Unterredung mit Gott erlangt er bis zu seinem Lebensende wieder die volle Sehkraft zurück
- 1935 John stirbt im Alter von 65 Jahren in Spokane.¹¹

2.2.2 Gottes Offenbarungen in Johns Leben

a) Offenbarung in der Wiedergeburt

Als John sechzehn Jahre alt war hörte er zum ersten Mal das Evangelium bei einer Veranstaltung der Heilsarmee, kurz darauf übergab er sein Leben an Jesus. Er schrieb selber darüber: „Ich übergab mich ihm. Das Licht des Himmels erleuchtete meine Seele, und ich erhob mich als Sohn Gottes von meinen Knien, und ich wusste es.“

b) Offenbarung über Heiligung

Als er zwanzig Jahre alt war erklärte ihm ein Farmer die Bedeutung der Heiligung. Er sagte Folgendes dazu: „*Ich werde niemals aufhören, Gott dafür zu preisen, dass Er mir die Tiefe.... der Kraft, die im Blut Jesu verborgen ist, offenbart hat. Eine wunderbare Salbung des Heiligen Geistes war auf meinem Leben.*“

c) Offenbarung über Heilung

Er selber und einige seiner Geschwister sind in den Heilungshäusern von John Alexander Dowie geheilt worden. Seine eigene Frau war schwer krank geworden und lag im Sterben. In einem Akt der Verzweiflung warf er seine Bibel gegen die Kaminverkleidung, als er sie wieder aufheben wollte fiel ihm der Vers in Apg.10,38 auf „*Wie Gott Jesus von Nazareth mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, und wie dieser umherzog und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren.*“ Er erkannte schlagartig, dass der Teufel für die Krankheiten verantwortlich war und nicht Gott. Seine Frau wurde geheilt. Das war der Beginn von John G. Lakes Heilungsdienst.

¹¹ Lake G, Lake, *In Gottes Abenteuern*, Rinteln: JESUS! Gemeinde, 1998.

d) Offenbarung in der Geistestaufer

Als er 1907 die Taufe im Heiligen Geist empfangen hatte, beschrieb er die Auswirkungen so: „Nachdem dieses Phänomen vergangen war, blieb meine Seele noch lange Zeit darüber hinaus von dessen Herrlichkeit erfüllt. Ich stellte fest, dass in meinem Leben nun eine große Vielfalt geistlicher Gaben vorhanden war. Ich redete durch die Kraft Gottes in neuen Sprachen, und Gott wirkte in ganz neuer Kraft durch mich. Auch die Heilungen hatten eine weitaus kraftvollere Dimension erreicht.“¹²

e) Offenbarung und Visionen

John hatte in seinem Leben immer wieder Visionen, mehrfach wurde er an Orte versetzt, an denen kranke Personen waren und er legte ihnen die Hände auf oder sprach ein Wort. Die Menschen wurden geheilt.¹³

In Johns Leben hat sich Gott sehr stark offenbart. Bei seiner Bekehrung, seiner Geistestaufer und durch sein Wort. Es wirkt, als hätte Gott darauf gewartet bis John soweit war, um ihn mit seinem Geist zu fluten. Die Auswirkungen für ihn und sein Umfeld waren gewaltig: Heilungen, Wunder, Zeichen, Kraftwirkungen und Errettungen waren die Folge, die nächsten beiden Punkte geben einen Einblick darüber.

2.2.3 Auswirkungen der Offenbarung Gottes auf sein Leben

a) Sehnsucht nach Gott

John hatte einen unstillbaren Hunger nach Gott. Er war nie zufrieden, denn er wusste, dass Gott noch mehr für ihn hatte. In seinen Predigten kommt das immer wieder eindrucksvoll zur Geltung. Er sagt, „er wäre der Mann mit dem größten Hunger nach Gott“¹⁴. In einer anderen Predigt sagt er: „Ich möchte, dass wir alle verzweifelt hungrig wären nach Gott.“¹⁵

b) Erforschen von Gottes Wort

Das Wort Gottes spielte eine wesentliche Rolle in seinem Leben. Er entdeckte Geheimnisse aus dem Wort Gottes und lehrte andere über die gewonnenen Erkenntnisse.

¹² Liardon, Roberts, *Gottes Generäle*, Grasbrunn: Adullam, 1999. S169,170,174,176-177

¹³ Lake G, Lake, *In Gottes Abenteuern*, Rinteln: JESUS!Gemeinde, 1998. S 24,36

¹⁴ Lindsay, Gordon, *Die Wüste wird blühen*, Samstagern: Evangelischer Hausgemeindedienst, 1990. S71

¹⁵ Lake G, Dr.Lake, *Geistiger Hunger und andere Predigten*, Buttikon: LA BUONA NOVELLA Schweiz, 1997.S7

2.2.4 Auswirkungen der Gottes Offenbarungen auf sein Handeln

a) Gottes Stimme hören

Eine herausragende Fähigkeit von John G. Lake war, die Stimme Gottes zu hören und auf den richtigen Zeitpunkt zu warten.

John hört Gottes Stimme und gehorcht sofort, dadurch wird das Leben seiner Frau und sein eigenes gerettet (Ein LKW war außer Kontrolle geraten und hätte sein Auto gerammt und eine Böschung hinuntergeschleudert)¹⁶

Die meisten Eingebungen für seine Predigten bekam er in den frühen Morgenstunden als der Heilige Geist zu ihm sprach und er alles aufschrieb.¹⁷

b) Er ist Gottes Stimme gehorsam und handelt danach

Lake war ein Mann der Erfahrungen mit Gott gemacht hatte. Besonders in den Bereichen des Heiligen Geistes und der Heilung, in denen er einige Jahrzehnte gedient hatte.¹⁸

Lake war ein Mann der Tat. Wenn er von etwas überzeugt war, tat er es mit aller Entschlossenheit.

Während er noch als Geschäftsmann arbeitete kamen Kunden in sein Büro denen er eine Versicherung verkaufen wollte. Dabei war es typisch, dass er den Heiligen Geist hörte: „Was ist mit seiner Seele?“ Solche Treffen endeten regelmäßig mit einer Lebensübergabe an Jesus¹⁹. Lake war ein sehr erfolgreicher Geschäftsmann und verdiente ein Vermögen. Er trug aber immer die Vision für einen vollzeitlichen Dienst für Gott im Herzen. Als der Zeitpunkt gekommen war, stieg er aus seinem Beruf aus und in den Vollzeitdienst ein.

c) Kühnheit und Mut

John war seit seiner frühesten Kindheit mit Krankheiten und dem Tod konfrontiert worden. Er entwickelte einen richtiggehenden Hass auf den Tod und Krankheiten. Als seine Schwester und seine Frau im Sterben lagen war er es, der voller Kühnheit und Mut betete und beide wurden komplett geheilt.

¹⁶ Lake G, Lake, *In Gottes Abenteuer*, Rinteln: JESUS!Gemeinde, 1998. S 17-18

¹⁷ Copeland, Kenneth, *John G. Lake, His Life, His Sermons, His Boldness of Faith*, USA (Texas): Kenneth Copeland Publications, 1994. S1

¹⁸ Lindsay, Gordon, *Die Wüste wird blühen*, Samstagen: Evangelischer Hausgemeindedienst, 1990. S85

¹⁹ Copeland, Kenneth, *John G. Lake, His Life, His Sermons, His Boldness of Faith*, USA (Texas): Kenneth Copeland Publications, 1994. SXXI

d) Großes Erbarmen für die Not der Menschen

Er war sehr barmherzig gegenüber den Nöten der Menschen. Er ignorierte keinen Hilfeschrei und kehrte einem kranken Menschen niemals den Rücken zu. Es gab Zeiten, in denen er dringend eine Ruhepause gebraucht hätte, aber die Leute fanden ihn. Und er betete für alle.

2.2.5 Johns Unausgewogenheit

In den ersten Jahrzehnten seines Dienstes schien John irgendwie abwesend. Selbst wenn er im gleichen Raum war schien es, als ob er nicht voll anwesend wäre. Er steckte seinen Kopf immer in den Himmel. Die Anwesenden bemerkten das, besonders seine Kinder denen er nicht seine volle Aufmerksamkeit widmete.

Das Übernatürliche war ihm wichtiger als das Sichtbare. Das was die meisten Menschen beschäftigt, das Alltägliche, ganz normale Leben, war für John nicht so wichtig.

Darunter litten vor allem seine Kinder und seine Frau die dann auch an Erschöpfung starb. Seine Kinder zogen alle sehr früh aus und kehrten ihrem Vater den Rücken.

Aufgrund der Fehler die er bei seiner ersten Frau und seinen Kindern aus erster Ehe gemacht hatte, entwickelte er sich in seinem Lebensherbst positiv. So hatte er es dann geschafft, das Sichtbare mit dem Unsichtbaren in Einklang zu bringen. Und er wurde doch noch ein guter Ehemann und Vater der mit beiden Beinen auf der Erde stand und mit dem Himmel verbunden war.²⁰

²⁰ Liardon, Roberts, *Gottes Generäle*, Grasbrunn: Adullam, 1999. S169-194

2.3 Kathryn Kuhlman

2.3.1 Kurzbiographie

- 9.5.1907 Geburt von Kathryn Kuhlman in Concordia, Missouri
- 1921 mit 14 Jahren ein starkes Bekehrungserlebnis in Concordia's Methodistenkirche
- 1924 Sie verlässt ihr Elternhaus und reist mit Schwester Myrtle und Schwager Everett Parrot durch das Land (Zelt-Evangelisationen)
- 1924 - 1926 Besuch des Simpson Bible Institute in Seattle. Schule für den Dienst
- 1926 Besuch der Abendkurse von Aimee Semple Mc Pherson in Los Angeles.²¹
- 1928 – 1938 Zusammenarbeit von Kathryn und Helen Gulliford als die Gods Girls.
- 1928 – 1933 Ihr Start ist der Ort Boise in Idaho, wo sie auf Einladung eines Pastors in einer kleinen Kirche ihren Dienst als Evangelistinnen Duo beginnen
- 1933 Das Duo zieht nach Pueblo, Colorado, um. Die erste Radiosendung startet dort
- 1935 Februar: Start zum Bau des Denver Revival Tabernacle (Bau bis Juni)
- 1938 Wegzug von Iowa nach Mason City, Heirat mit Burroughs A. Waltrip
- 1943/1944 Dead End - Geistestaufer/Feuertaufer
- 1944 Umzug nach Franklin Pennsylvania ohne Mann
- 1946 Predigtendienst im Franklin Gospel Tabernacle, sie durchforstet die Heilige Schrift nach dem Wirken des Heiligen Geistes
- 1947 die erste Heilung während einer Predigt über den Heiligen Geist geschieht, ab da Publikation ihres Dienstes überall in Amerika
- 1948 Kauf der Rollschuhbahn „Sugercreek“ danach umbenannt in „Faith Temple“ eine Kirche mit 2000 Sitzplätzen, Start von Versammlungen in der Carnegie Hall in Pittsburgh. Von Beginn an geschahen Heilungen im ganzen Gottesdienstraum während ihrer Veranstaltungen.
- 1950 Umzug nach Pittsburgh, tägliche Radiosendungen/Fernsehprogramme
- 1965 Erste Veranstaltungen in Pasadena, danach monatliche Veranstaltungen in Los Angeles im Shrine Auditorium
- 1968 Ihr Dienst expandiert weltweit
20. Februar 1976 starb sie im Alter von 69 Jahren, nach 48 Jahren Predigtendienst
- 1982 bis zu diesem Jahr wurden die Radiosendungen von Kathryn Kuhlman Foundation aus weiterhin ausgestrahlt²²

²¹ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag S.29, 30

²² Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990. S. 95 - 102

2.3.2 Gottes Offenbarungen in Kathryn's Leben

a) In der Umkehr/ Bekehrung

Gott zog sie schon bei der Bekehrung auf übernatürliche Weise zur Buße und Umkehr „*Ich wusste nichts über die dritte Person der Dreieinigkeit, doch kam er und überführte mich von großer Schuld. ...und während ich dort stand und mein Liederbuch hielt, begann ich aufgrund des großen Schuldenbewusstseins zu zittern. Ich war erst 14 Jahre alt und wusste nur einen Ausweg. Ich verließ den Platz auf dem ich gestanden hatte, ging auf einen Platz in der ersten Reihe und setzte mich dort in die Ecke, um zu weinen. Ich weinte nicht, weil ich traurig war, sondern wegen des überwältigenden Gefühls, dass sich meiner bemächtigt hatte... ich wusste in diesem Augenblick, dass ich ein neues Leben mit Jesus Christus begonnen hatte.*“²³

b) In der Berufung

Gott wirkte in ihr Widerstand, wenn in ihrem Leben etwas nicht nach der Berufung lief. Kathryn hatte über die Sommerferien die Möglichkeit gehabt, mit ihrer Schwester und ihrem Schwager als Evangelisten mitzureisen. Als die Zeit beendet sein sollte, kam es anders: „*Doch Kathryn änderte ihr Pläne im letzten Moment, als sie schon im Begriff war, den Zug Richtung Heimat zu verlassen. Als die Abschiedsstunde schlug, wollte sie mit einem Mal nicht mehr gehen. Später erkannte sie, dass dieser innere Widerstand vom Heiligen Geist kommen musste, denn es begann ein neues Kapitel in ihrem Leben.*“²⁴

c) Im Schriftstudium

Sie verstand das Wort Gottes als den erklärten Willen Gottes und lud die Menschen in der Veranstaltung ein, Gott durch das Studieren im Wort besser kennen zu lernen. Sie selbst blieb an den Fragen an das Wort Gottes dran, bis sie die Antworten hatte. Zu einem späteren Zeitpunkt studierte Kathryn das Wort Gottes auf Heilung hin, nachdem sie einigen Heilungsgottesdiensten beigewohnt hatte und von so manchen Methoden erschüttert war. Als sie dann im April 1947 eine Predigtreihe über den Heiligen Geist startete, erlebte sie während dem sie predigte, wie sie Offenbarungen aussprach, die ihr selbst noch unbekannt waren und als Resultat davon, las sie die ganze Nacht hindurch im Wort Gottes weiter.²⁵

²³ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S.25

²⁴ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994

²⁵ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990. S. 67 (Übersetzung durch den Autor)

d) In der Geistestaufer

Das Entscheidende im Leben von Kathryn Kuhlman, das ihren Dienst in einer Art und Weise wie nichts Anderes veränderte war ihr „Pfingsten - die Auferstehungskraft kam durch mich hindurch“²⁶ wie sie es nannte. Sie stellte diese Erfahrung genauso hoch, wie ihre erste Bekehrung zwanzig Jahre zuvor. Sie war überzeugt davon, dass diese Erfahrung nur aus einem Grund geschenkt wird: Kraft und Vollmacht für den Dienst zu verleihen.²⁷ Nach dieser Offenbarung war die alte Kathryn Kuhlman gestorben. Sie war eine neue Person - erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes.²⁸

2.3.3 Die Auswirkungen der Gottesoffenbarungen auf ihr Leben

a) Kompromisslose Nachfolge

Kathryns Wunsch war, beständig am Ruf Gottes festzuhalten. Als sie sich mit 14 Jahren bekehrte, war dies direkt mit dem Wunsch zu predigen verbunden. „Der Ruf Gottes auf Kathryns Leben war ihr bewusst. Sie sagte: „*Mein Herz ist fest - ich höre nicht auf zu predigen. Ich hatte nie den leisesten Wunsch aus dem Ruf und den Dingen Gottes rauszugehen. Mein Herz ist fixiert auf die Dinge Gottes, ohne Kompromisse.*“²⁹ Die Offenbarung Gottes auf ihrem Leben ließ sie auch dann nicht aus dem Ruf hinaus, als sie davon weit entfernt lebte. Manches Mal hört man, der Preis der Nachfolge sei sehr hoch. Doch wer Kathryns Leben studiert, entdeckt, der Preis der Nichtnachfolge ist noch höher. Denn Entscheidungen die sich gegen das evangelistische Ziel ihres Lebens richteten, brachten ihr Herausforderungen und Schwierigkeiten, die weitaus größer waren.

b) Hunger nach Gott im Wort

Ihr Hunger nach Gott war bezeichnend. „*Ihr fragt euch, warum ich das Wort so gut kenne? Ich war hungrig nach dem Wort Gottes. Ich begehrte die geistigen Dinge zu verstehen. Es scheint als würde alles was ich getan habe beten und andauerndes beten sein, um konstant im Bewusstsein seiner Gegenwart zu bleiben. Deswegen ist er so real für mich. Wie das Pochen meines Herzens – er ist mir realer in seiner Gegenwart, realer als eine andere Person die mit mir im Raum sitzt. Diese kann ich regelrecht ausblenden. Das erinnert mich daran, wie ich*

²⁶ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990. S. 55 (Übersetzung durch den Autor)

²⁷ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S. 93

²⁸ Hinn, Benny *Kathryn Kuhlman Her Spiritual Legacy and It's Impact on My Life* Nashville, Tennessee, by Thomas Nelson, Inc. 1999 S. 74 + 75

²⁹ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990. S.46 (Übersetzung durch den Autor)

Bücher las, so vertieft, dass ich das was um mich geschah nicht mehr wahrnehmen konnte.“³⁰

Sie erklärte, dass sie alles was sie gelernt hatte, gelernt habe, als sie dem Heiligen Geist bei seiner Arbeit zuschaute.

c) Hunger nach Gotteserfahrungen

In allen Umständen suchte sie seine Nähe, seine Offenbarungen und Prinzipien. Als Teenager war sie schon suchend nach einer Erfahrung mit Gott. In den Heiligungszusammenkünften für junge Leute ging sie bei jedem Aufruf nach vorne und blieb noch lange, nachdem schon alle aus dem Zelt gegangen sind, am Altar sitzen. Sie suchte so sehr nach einer Begegnung und Offenbarung von Gott.³¹

d) Kindlicher Glaube

Wenn Kathryn vor den Menschen stand, betrachtete sie mit der Menge gemeinsam die Werke die der Heilige Geist tat, mit einer freudigen Erwartung und Bewunderung, wie sie typisch ist für ein Kind. *„Nicht genau wissend was der Heilige Geist in der Versammlung tun wird, war sie diejenige die am allermeisten erwartend und interessiert war. Ein kindlicher Glaube, wissend, dass er kommt um gute Dinge zu tun und zuletzt die Erkenntnis der Güte und Barmherzigkeit Gottes, ließen sie mit elektrisierender Neugier/Erwartung auf die Bühne kommen.“*³²

e) Freundschaft mit Gott

Ihr Lebensstil war auch ihr Predigtthema. Sie bevorzugte über die Freundschaft mit Gott zu sprechen. Liebevoll, sogar zärtlich und wertschätzend, behütend sprach sie vom Heiligen Geist. Der Satz den Benny Hinn am meisten betroffen gemacht hat, als er sie das erste Mal predigen hörte, war: *„Bitte! Betrübt nicht den Heiligen Geist. Versteht ihr denn nicht? Er ist alles was ich habe. Bitte! Verletzt ihn nicht! Er ist alles was ich habe! Verletzt nicht den Einen den ich liebe!“*³³

³⁰ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S.29 (Übersetzung durch den Autor)

³¹ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S.76 (Übersetzung durch den Autor)

³² Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S.22 (Übersetzung durch den Autor)

³³ Hinn, Benny *Kathryn Kuhlman Her Spiritual Legacy and It's Impact on My Life* Nashville, Tennessee, by Thomas Nelson, Inc. 1999 S.12 (Übersetzung durch den Autor)

f) Die Einheit mit dem Heiligen Geist

Sie hatte ein entscheidendes Erlebnis mit dem Heiligen Geist gehabt, dass sie dahin führte, ihm voll und ganz zu vertrauen, über alles menschliche Verstehen hinaus. Dieses Vertraut sein mit IHM bewahrte sie davor Formeln oder Methoden anzuwenden oder strikt nach Erfahrung zu Handeln. Die Abhängigkeit vom Heiligen Geist war wie ein Wechselspiel. Man wusste nicht genau wann Kathryn anfängt und der Heilige Geist aufhört. Sie waren eine Einheit!³⁴ Der Heilige Geist wirkte und Kathryn gab die Ergebnisse bekannt!

2.3.4 Auswirkungen der Gottesoffenbarungen auf ihr Handeln

a) Charakter:

Eifer, Entschlossenheit, Kühnheit und Mut sind Charakterzüge mit denen sie beschrieben wurde. Ihre Mutter hatte unter ihrem Eifer oft zu stöhnen gehabt, nun in der göttlichen Ordnung war dieser die richtige Grundlage in ihrer Persönlichkeit, um mit Ausdauer das Reich Gottes voranzutreiben.

b) Glaube:

Ein sehr bekanntes Zitat von Kathryn Kuhlman ist: „*Ich glaube an Wunder, weil ich an Gott glaube.*“³⁵ Über den Glauben gibt es sehr viele Zitate von ihr. Ein bevorzugtes Predigtthema von ihr war in eine lebendige Beziehung mit Gott kommen und ihm glauben, dass er auch heute noch wirken will. So sagte sie mit Entschiedenheit, dass der Heilige Geist die Heilungen in einer Atmosphäre des Glaubens und der Erwartung ausführt. Dieses Leben im Glauben lernte sie schon, als sie mit Hellen Gulliford als die „*Gods Girls*“ unterwegs war. Ohne Geld in der Tasche reiste sie von einem Ort zum anderen. Ein Leben im Glauben lässt Glauben wachsen. Dieses Leben im Glauben, ließ sie in erstaunlicher Weise die Wunder Gottes sehen. Ihrem Finanzverwalter gab sie fünf Dollar und sagte: „*Finde das allergrößte Gebäude. Es ist Gottes Firma und wir machen es auf Gottes Art und Weise - Groß!*“³⁶

³⁴ Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S. 162

³⁵ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S.19

³⁶ Liardon, Roberts, Kathryn Kuhlmann - *A Spiritual Biographie of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S.49 (Übersetzung durch den Autor)

c) Predigen

Sie unterließ grundsätzlich Moralpredigten und verließ sich auf die Wirkung des Predigens des Evangeliums ³⁷

d) Heilen

Kathryn war überzeugt davon, dass in der Gegenwart Gottes auch seine Kraft wirksam ist. „*In Kathryns Gottesdiensten war die Gegenwart Gottes in einer Kraft zur Heilung da. Diese war wahrnehmbar und erfahrbar wie Wellen der Reinigung von Seele und Körper. Sie wuschen weg, was nicht zum Menschen gehörte (Krankheiten, Lasten, Wunden, ...).*“ ³⁸

e) Barmherzigkeit

Um kranken Menschen zu helfen, sammelte Kathryn Heilungszeugnisse, die in ihren Veranstaltungen geschehen sind und ließ diese in Büchern zusammenfassen. Diese Berichte hinterlassen heute noch einen tiefen Eindruck auf den Leser. (Titel der Bücher: Er half mir, Ich glaube an Wunder, Bei Gott ist nichts unmöglich) Sie hatte viele Heilungsdienste gesehen, die sie sehr erschütterten. Dabei fiel ihr auf, dass die unweise Art und Weise der Leiter nicht zur Person des Heiligen Geistes passten, denn das Wesen Gottes wurde nicht von diesen Menschen projiziert, vielmehr wurde durch den Mangel an Weisheit Schmach und Abstoßung auf den Bereich der göttlichen Heilung gebracht. Diese falschen Äußerungen durch Unweisheit zu den Kranken gesprochen sind wie Schwerthiebe in das Herz der Menschen. ³⁹

³⁷ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S. 130

³⁸ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S. 18 (Übersetzung durch den Autor)

³⁹ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S. 65

2.3.5 Kathryns Angst

Auch bei Kathryn finden wir eine zutiefst menschliche Not, der sie bis zum Schluss nicht beikommen konnte.

Gott war in Aktion in Kathryns Leben von Beginn an: Gott erwählt und erhebt Menschen zu einem einzigartigen, bestimmten, besonderen Dienst und diese Leute werden von Gott selbst aufgezogen und durch Schwierigkeiten, Prüfungen und Stürmen im Leben vollkommen gemacht.⁴⁰ So nannte sich Kathryn „Handmade by God“, und *„Es ist der Heilige Geist, er ist es, der durch ein bereitwilliges Werkzeug wirkt. Wenn er von mir genommen wird, bin ich der einfachste Mensch, der je gelebt hat.“*⁴¹ Vor diesem einfachen, schlichten, nur „Kathryn“-Sein, lief sie ihr Leben lang fort. Sie verheimlichte ihr Geburtsjahr, Alter, ihre gescheiterte Ehe, Schwester und Freundschaften. Dieses Ja zu sich selbst und ihrer Geschichte hatte trauriger weise nie stattgefunden.

3. Fazit

Sieht man sich die drei Menschen genauer an und lässt die Persönlichkeit und die Umstände (Geschlecht, Zeit, Umfeld, usw.) außer Acht, lesen sich ihre Leben sehr ähnlich und in vielen Punkten verblüffend übereinstimmend. Im Folgenden werden die Gemeinsamkeiten der drei Personen betrachtet.

3.1 Die persönliche Prägung

a) Die Gottesoffenbarungen

Allen drei hat sich Gott sehr stark offenbart und zwar von der Bekehrung an. Diese Offenbarungen hielten ihr ganzes Leben an und wurden im Lauf der Zeit noch stärker.

b) Die Stimme Gottes hören

Alle drei Personen eint, dass sie die Stimme Gottes hören konnten. Sie hörten die Stimme Gottes und handelten danach.

⁴⁰ Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biography of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990 S. 35 (Übersetzung durch den Autor)

⁴¹ Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S.114 Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994 S.114

c) Die Liebe zum Wort Gottes

Eine weitere Eigenschaft von ihnen war die Liebe zum Wort Gottes (Bibel). Sie studierten, sie predigten und lebten sie aus - die Bibel war für sie Gottes Wort, und so lebten sie auch.

d) Die Sehnsucht nach Gott

Dieser Punkt ist praktisch bei allen Dreien deckungsgleich, sie waren nie mit dem zufrieden was sie hatten, denn sie wussten, dass Gott noch mehr für sie hat. Sie waren hungrig nach Gott und die Menschen denen sie dienten wurden ebenfalls hungrig nach Gott.

e) Kühnheit und Mut

Dann waren alle kühn und mutig und entschlossen die Dinge, die sie von Gott hatten umzusetzen.

3.2 Die „Handlungen“ Gottes im Leben von...

- a) Errettungen in großer Zahl
- b) Heilungen und Wunder im großen Stil
- c) Vollmacht über Dämonen, Krankheiten, Gebrechen und über den Tod
- d) Ihre Predigten und Dienst veränderte ganze Städte und Länder (Erweckung)

Bei allen geschahen Errettungen, Heilungen und Wunder im großen Stil. Sie hatten Vollmacht (Autorität) über Dämonen, Krankheiten, Gebrechen und über den Tod. Und das Größte aller Wunder geschah: Menschen wurden von Neuem geboren, wenn sie predigten und dienten, und ganze Städte und Länder wurden verändert. Diese Dinge geschahen nicht zufällig und vereinzelt, sondern permanent in einem immer stärkeren Ausmaß. Besonders in den letzten Jahrzehnten ihres Dienstes traten diese Dinge in einem immer stärkeren Maß auf. So dass Smith Wigglesworth sich nur noch wunderte, wenn jemand „nicht“ geheilt wurde, nachdem er gebetet hatte.

3.3 Ihre Geistesgaben

- a) Die Gabe der Heilungen
- b) Die Gabe der Wunderwirkungen
- c) Worte der Erkenntnis

Alle drei hatten überaus starke Geistesgaben (z. Bsp. Heilungen, Wunderwirkungen) und dienten in ihnen. Sie benutzten sie wie Werkzeuge um die Werke des Teufels zu zerstören.

John und sein Team dienten in einer Versammlung, er rief alle Kranken vor und sie beteten für sie, fast alle wurden geheilt, John gab nicht auf, sie beteten einfach weiter, und der Heilige Geist offenbarte bei jedem einzelnen, der noch nicht geheilt war, wo das Problem lag, mit dem Ergebnis, dass alle geheilt wurden.

Smith hatte die Gabe die Krankheiten bei den Menschen zu sehen, deshalb schlug er manchmal die Menschen genau auf die Stelle wo die Krankheit saß, mit dem Ergebnis, dass die Menschen geheilt wurden.

In Kathryns Versammlungen wurden die Leute im Raum geheilt. Der Heilige Geist teilte ihr mit, was und wo er am Wirken war und sie teilte es den Menschen mit, die dann nach vorne kamen und ihre Heilung bezeugten.

3.4 Unterschiede zwischen den Personen

- a) Herkunft, soziales Umfeld, Bildung... Sozialisation
- b) Aussehen, Alter, Körpergröße ... Bereich des Körpers
- c) Persönlichkeit des Menschen

Gott schält die Persönlichkeit des Menschen nicht aus, alle drei behielten ihre Persönlichkeit/ Individualität und das ist von Gott so gewollt.

- d) Freier Wille

Der freie Wille bleibt ebenfalls erhalten, soll heißen John, Smith und Kathryn hatten einen freien eigenen Willen und konnten sich auch gegen Gottes Willen stellen. Siehe Smiths „Wüstenzeit“

- e) Charakter, Emotionen, Gefühle.... - alles was zu dem Bereich der Seele gehört

Smith war vor seiner Geistestaufe jähzornig es kam vor, dass er sich nicht beherrschen konnte, danach war er ein sehr sanftmütiger Mensch, und hatte nie wieder einen Zornanfall. Kathryn hatte mit ihrer Geschichte zu kämpfen.

Festzuhalten wäre, dass die Übereinstimmungen in ihrem Leben eben diese Dinge waren, die sie zu großen Männern und Frauen Gottes machten, diese aber nicht zu finden sind in ihrem äußeren Umfeld, noch in ihrem körperlichen oder seelischen Zustand. Der Zustand, der sie zu solch großen Taten fähig machte, ist vielmehr und ausschließlich der geistige Bereich dieser Menschen.

In allen drei Fällen findet bei jeder Offenbarung Gottes eine Autoritätsübernahme von Gott in dem geistigen Bereich statt. Ich erkläre dies anhand einer Autoritätspyramide:

Vergleicht man es mit einer Firma die hierarchisch geführt ist, steht an der Spitze der Pyramide ein Mensch oder der Vorstand. In der nächsten Führungsebene sind schon mehr Personen eingesetzt die weniger Verantwortung haben und so setzt sich die Pyramide bis nach unten fort, immer mehr Menschen mit immer weniger Verantwortung.

Das ist ein guter Vergleich für den Menschen, denn es gilt die drei wichtigsten Sphären/ Bereiche des Menschen, Körper, Geist und Seele in ihre richtige Position zu setzen.

John machte einmal ein medizinisches Experiment und der Arzt sagte ihm, dass er so einen Menschen mit so einem großen/unerschöpflichen geistigen Potential noch nie gesehen hat.

John sagte die Ursache dafür ist sein wiedergeborener Geist.

All die Dinge wie Verletzungen durch Menschen, Angst, Sorgen, Krankheiten, Gebrechen, Umstände wie Krieg Hunger, Beziehungskrisen kommen in der Regel von außen. Im Menschen regen sich daraufhin Gefühle und Emotionen und er zieht Schlussfolgerungen daraus, die ggf. zu Überzeugungen werden, die sein Handeln bestimmen oder beeinflussen.

Gott will uns immer von innen nach außen verändern und niemals, dass Umstände die von außen kommen uns verändern und unser Handeln bestimmen.

Ich bin total begeistert davon wie Gott selber das Potential in uns geschaffen hat (durch den wiedergeborenen Geist), wenn Herausforderungen kommen richtig handeln zu können und dabei noch von Gott zum Guten hin verändert zu werden, Gott ist einfach genial!

Jesus selber ist unser großes Vorbild. Er hat sein Handeln nie von Umständen bestimmen lassen, er hatte auch Gefühle und Nöte wie wir, das Entscheidende war bei ihm, dass er sich nicht von ihnen beeinflussen ließ (z.B. Tod am Kreuz). Sein Eins sein mit Gott hat ihn beeinflusst und er hat danach gehandelt.

Im besten Fall wäre die Autoritätspyramide wie folgt aufgestellt:

An erster Stelle kommt der von Gott wiedergeborene Geist, dann folgt die Seele, und zum Schluss der Körper des Menschen.

Der Geist hat das Sagen und beeinflusst die Seele und den Körper, und nicht andersherum. Smith drückte es so aus: „Mein Handeln bestimmt nicht das was ich sehe, sondern dass was ich glaube bestimmt mein Handeln“ oder „Das was man nicht sieht, ist ewig, alles was man sehen kann, ist natürlich und vergänglich.“ Bei jedem Menschen steht diese Autoritätspyramide zuerst auf dem Kopf, es braucht eine Umkehrung dieser Pyramide (Transformation).

3.5 Das wahre Geheimnis von Smith, John und Kathryn

Die Dinge wie Vollmacht über Krankheiten, Geistesgaben (Heilungen, Wunderwirkung), Freiheit von Menschenfurcht, Kühnheit, Mut, Verkündigung so dass sich Menschenmassen bekehren, Offenbarungen aus dem Wort Gottes, das Wort in Vollmacht predigen, die Fähigkeit eine Erweckung auszulösen usw. (die Liste wäre endlos), verstehen sich nur als „Auswirkungen“ oder „Wirkung“ nicht als „Quelle“ oder „Ursprung“ bzw. „Ursache“ von etwas viel Gewaltigerem und Größerem.

Ein guter Vergleich ist die Sonne. Die Sonne selber ist der Ursprung oder die Quelle. Die Auswirkungen der Sonne sind Wärme, Licht und dass Leben überhaupt möglich ist. Das sind nur Auswirkungen der Sonne, nicht die Sonne selber. Die Sonne ist viel größer als die Summe ihrer Auswirkungen.

So auch bei den drei untersuchten Personen: Es geht um Gott selbst! Um die Quelle und den Ursprung. Smith, John und Kathryn hatten alle eine persönliche Beziehung mit Gott, und Gott war mit ihnen, als ein Teil von ihnen. Diese Dinge sind uns allen bekannt. Wenn ich ihr Leben anschau, gehen mir diese Dinge nicht weit genug. Es muss noch etwas Größeres geben, etwas Eindeutigeres. Außerdem waren ihre Resultate so gewaltig, so Jesus ähnlich und sogar an Zahlen noch größer als bei Jesus selbst.

Die Physik kann uns da weiterhelfen und zwar die Kernfusion. Die Definition der Kernfusion ist: „*Die Kernfusion ist eine Kernreaktion, bei der zwei Atomkerne zu einem neuen Kern verschmelzen.*“⁴²

Aus zwei wird ein Neues. Das trifft genau auf die von mir betrachteten Personen zu. Bei diesen Menschen ist Folgendes passiert: Sie hatten nicht nur eine Beziehung mit Gott bzw. er war nicht nur in ihnen oder ein Teil von ihnen, sondern sie und Gott sind untrennbar miteinander verschmolzen (fusioniert) und eins geworden. Nicht mehr zwei Personen, Mensch und Gott, sondern nur noch eine neue Person. Sie sind mit Gott fusioniert. Das hatte gewaltige Auswirkungen auf ihr Leben und ihr Umfeld. Betrachtet werden häufig die Auswirkungen, die

⁴² <http://de.wikipedia.org/wiki/Kernfusion>

Quelle dazu ist Gott, ist die Einswerdung mit ihm zu etwas Neuem.

John G. Lake predigte darüber: *„Wenn wir nach einem Menschen Ausschau halten, dessen Fleisch und Blut, Gebein, Geist und Sinn von Gott bewohnt wird, dann finden wir die Mahlzeichen Christi an ihm. Nicht eine Maschine, kein Roboter, keine Imitation, sondern ein Mensch mit einem klaren Sinn und einem reinen Herzen. Ein Sohn Gottes in Bezug auf Natur und Wesen. Wohin sonst zielen all die Bemühungen Gottes mit der Welt als dahin, den wahren Menschen im Bilde Christi hervorzubringen, den echten Menschen mit der Erkenntnis Gottes? Diesen wirklichen Menschen, der von neuem erschaffen wird, bis seine Substanz aus dem Wesen Gottes besteht. Und wenn du diese Sache bis zu ihrem eigentlichen Schluss weiter durchdenkst, erkennst du, dass hierin für Jesus Christus selber, für Gott, den ewigen Vater, die einzige Möglichkeit liegt, nicht für immer und ewig in Einsamkeit leben zu müssen.*

Wenn man diese Tatsache gründlich untersucht, sieht man, dass Gott versucht, uns in unserer ganzen Natur, im Wesen, in den Gewohnheiten, im Denken, ja in der ganzen Lebensstruktur so zu machen, wie Jesus selber ist, genauso schön und echt, so klar und stark.

Dann verstehen wir, was die Erlösung Christi bedeutet: Nämlich Christus in dir so hervorzubringen, dass er schließlich der Eine ist, der in dir offenbar wird. Sichtbar durch deine Augen, gerade wie Gott durch die Augen Jesu sichtbar wurde; gegenwärtig durch deine Berührung, wie Gott durch Jesus gegenwärtig war. Nicht eine Kraft oder ein Leben außerhalb von dir, sondern zwei Leben, die eines geworden sind, zwei verschmolzene Naturen, zwei Geister, die als ein einziger wirken: Christus in dir.“⁴³

Um es auf den Punkt zu bringen: Was war das Geheimnis dieser Männer und Frauen Gottes?

Die Einswerdung mit Gott selber, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Ihre Einswerdung mit Gott ging nicht zu Lasten ihrer Persönlichkeit oder ihrem freien Willen

Der Vergleich mit dem dreieinigen Gott, hilft uns hier weiter Vater, Sohn, und Heiliger Geist drei, aber doch eins, eins aber doch drei.

So stelle ich mir die Fusion zwischen Gott und einem Menschen vor.

Zwei, aber doch eins, eins aber doch zwei.

⁴³ Lake G, Dr.Lake, *Geistiger Hunger und andere Predigten*, Buttikon: LA BUONA NOVELLA Schweiz, 1997 S21

Durch diese Erkenntnis gewinnen einige Bibelstellen an Bedeutung wie z.B.

Gal. 2, 20 „Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir.“⁴⁴

Paulus war sich dieser Wahrheit vollkommen bewusst. Christus in mir.

Jesus selber sagt in Mat.16, 25 „Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden“

Smith, John und Kathryn haben ihr Leben in (an) Christus verloren. Und dadurch haben sie das Leben (Gott selber) gefunden.

Eine weitere Stelle, die das Ganze auf den Punkt bringt steht in Joh. 15, 5 „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun“

Die Früchte sind die Auswirkungen (Ergebnisse); und das in Gott sein und Gott in uns, ist die Quelle oder die Ursache.

Ganz zum Schluss möchte ich noch die Konsequenz, die diese Erkenntnis für unser Leben mit Gott hat, herausarbeiten.

Ich glaube, dass der Vorgang der Fusion mit Gott, zu etwas Neuem, ein sehr hoher Maßstab für uns alle ist. Genauso hoch ist der Maßstab, dass der Wiedergeborene Geist an erster Stelle sitzt. Es haben bereits Menschen vorgelebt und dadurch gezeigt, dass es möglich ist. Für mich persönlich hat sich etwas Entscheidendes durch das Studium dieser Menschen geändert: weg von den Ergebnissen, weg von den Auswirkungen, weg von den Geistesgaben - hin zur Quelle, zum Geber, zu Gott selber. Es geht um die Quelle, um Gott selbst. Die Ergebnisse, Auswirkungen und Geistesgaben sind nur Mittel, nicht mehr.

Das Hauptziel meines Lebens ist ganz klar: Mit Gott eins zu werden und den wiedergeborenen Geist an die erste Stelle meines Lebens zu setzen, in die Kommandozone wo er nach der o. g. Autoritätspyramide hingehört. Damit etwas Neues entsteht. Eine neue Schöpfung, eine neue Kreatur. „Aus Zwei wird Ein Neues!“ Für diesen Satz braucht es nur eine Hand. Jeder Finger ein Wort.

⁴⁴ Die Bibel Schlachter Übersetzung - Version 2003. Auflage, Genfer Bibelgesellschaft 2004

Literaturverzeichnis und Anhänge

Baron, Martin, *100 Jahre Stagnation in Deutschland*

http://www.youtube.com/results?search_query=100+Jahre+Stagnation+in+Deutschland

Ising, Dieter, *Johann Christoph Blumhardt*, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 2002

Haug, Richard, *Reich Gottes im Schwabenland*, Metzingen: Ernst Franz, 1981

Rudert, Erwin, *Ich will von Blumhardt lernen*, Metzingen: Ernst Franz, 1988

https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Christoph_Blumhardt

<http://www.gottes-haus.de/specials/100-jahre-stagnation/azusa-prophetie/>

Lamparter, Helmut, *Prüft die Geister Philosophen und Denker von Kant bis Bloch*, Wuppertal: Aussaat Verlag, 1975.

Baron, Martin, *Gott und Deutschland*, Gottes Haus, 2015.

Bartleman, Frank, *Feuer fällt in Los Angeles*, Hamburg: C.M. Fliß, 1991

Bonnke, Reinhard, *Jeden Tag neue Kraft*, Erzhausen: E-R Productions GmbH, 2008

Liardon, Roberts, *Gottes Generäle*, Grasbrunn: Adullam, 1999.

Hywel, Jack, *Mit Feuer getauft Das Leben Smith Wigglesworths* Hamburg: C.M. Fliß, 1987.

Warner, Wayne, *Smith Wigglesworth über die Salbung des Geistes*, Hamburg: C.M. Fliß, 2006.

Hibbert, Albert, *Ein Mann nach dem Herzen Gottes - Smith Wigglesworth*, Hamburg: C.M. Fliß, 1983

Lake G, Lake, *In Gottes Abenteuern*, Rinteln: JESUS! Gemeinde, 1998

Lake G, Dr. Lake, *Geistiger Hunger und andere Predigten*, Buttikon: LA BUONA NOVELLA Schweiz, 1997

Lindsay, Gordon, *Die Wüste wird blühen*, Samstagen: Evangelischer Hausgemeindedienst, 1990

Copeland, Kenneth, *John G. Lake, His Life, His Sermons, His Boldness of Faith*, USA (Texas): Kenneth Copeland Publivations, 1994

Liardon, Roberts, *Kathryn Kuhlmann - A Spiritual Biographie of God's Miracle Working Power* Laguna Hills: Embassy Publishing, 1990

Warner, Wayne E., *Kathryn Kuhlman* Wiesbaden: Projektion J Buch- und Musikverlag, 1994

Hinn, Benny *Kathryn Kuhlman Her Spiritual Legacy and It's Impact on My Life* Nashville, Tennessee, by Thomas Nelson, Inc. 1999

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kernfusion>

Die Bibel Schlachter Übersetzung - Version 2000, 3. Auflage, Genfer Bibelgesellschaft, 2004